

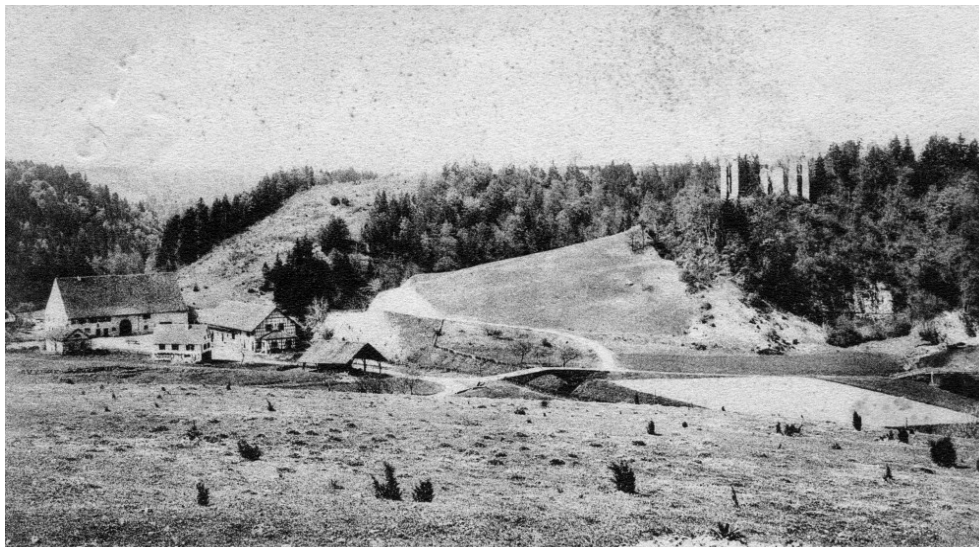
Claus LUTZ, Teufenstr. 9/1, 78667 Villingendorf

Geschichte des Hofgutes Neckarburg, recherchiert mit Rainer Schmid, Tierstein bei Dietingen im Mai 2012.

Dieses Foto entstand vermutlich nach der Eröffnung des Rottweiler Bahnhofes am 23. Juli 1868. Der Bahndurchstich und die Bogenbrücke (Bildmitte) sind deutlich zu erkennen. Ganz rechts ist ein Steg über den Neckar, denn damals war das Stauwehr für das Wasserwerk Neckarburg (1930) noch nicht gebaut.

Das kleine Melkerhaus ganz links hat noch nicht seinen heutigen Umfang. Die Scheuer am Wohnhaus ist 1914 durch Blitzschlag abgebrannt und wurde wieder aufgebaut, jedoch ohne die Hocheinfahrt (von rechts) wiederherzustellen, weil durch den Bahndamm die Hocheinfahrt ins Gebäude für Pferdefuhrwerke zu kurz und zu steil wurde. Dafür wurde ein Osterrieder (Gabelförderkette für Heu und Stroh) von der Hofseite eingebaut.

Pächter waren ab 1914 Fam. Kazenwadel, ab 1920 Fam. Berger, ab 1929 Fam. Schmid, ab 1964 Fam. Lutz, ab 2004 Fam. Müller, Villingendorf, ab 2009 bewohnt Fam. Ott das Hofgut Neckarburg mit Pferdehaltung.



Familie LUTZ hat das Hofgut Neckarburg als landwirtschaftlichen Betrieb 40 Jahre bewirtschaftet, die letzten 18 Jahre bis 2004 nach den Richtlinien des Bioland-Verbandes ökologisch und umweltschonend. Die arrondierten Flächen mit rundum Wald, Neckar und Wacholderheiden im Naturschutzgebiet waren für diese Wirtschaftsweise ideal.

Ab 2012 hat Fam. Bantle aus Bösinggen Teilflächen des Hofgutes wie Schafweiden, Grünland und Ackerland im Tal gepachtet. Somit hat der landwirtschaftliche Strukturwandel auch vor dem Hofgut Neckarburg nicht Halt gemacht. Es sind nun 3 Mieter/Pächter auf dem Hofgut aktiv.